

Das Leben ein Spiel – das Spiel ein Leben

Was das Leben lebenswert und interessant macht, ist seine Ungewissheit, sind die unendlichen Möglichkeiten, die es bietet und die immer neue Überraschungen bringen. Das Unglück ist immer nur der Schatten, um das Licht des Glücks zu heben, es ist das Salz des Lebens, und es wäre dieses Leben schal und langweilig, verlief es wie ein Uhrwerk ungetrübt und ohne Sorgen. Die Spannung vor dem Erreichen eines Zieles ist immer wieder neuer Impuls zu neuem Kämpfen und Wagen.

Mit dem Erwachen der Vernunft setzt sich das junge Menschenkind zum Spieltisch des Lebens und nimmt die Karten in die Hand. Es zieht die „schwarzen und die heiteren Lose“ und der erwachsene Mensch sucht sie dann zu werten und abzustossen. Spielerleidenschaft beherrscht den Streber, ruhig hält der genügsam Schaffende seine Karten in der Hand – aber auch er muß das Pech fürchten.

Das Glücksspiel ist nur das kleine Abbild des grossen Spiels, das von der Wiege bis zum Grabe den Menschen in Atem hält. Und es unterliegt den selben Regeln, es sucht nach den selben Mitteln, die zum Erfolg führen. Die geheimen Räder, welche das grosse Leben der Welt und den Einzelnen bewegen, zeigen ihre Wirkung auch im einfachsten Glücksspiel. Die Spieler von Beruf haben es längst erfahren, dass der Zufall nicht wahllos und blind in ihr Spiel eingreift, daher versuchen sie diese Regeln und Gesetze zu ergründen.

So manchen Eigentümlichkeiten und immer wieder kehrenden Merkmalen des Glücks ist man doch schon auf der Spur. Wohl umkleidet von Aberglauben findet sich doch in den so gefundenen und erfundenen Regeln manch goldenes Körnchen Wahrheit.